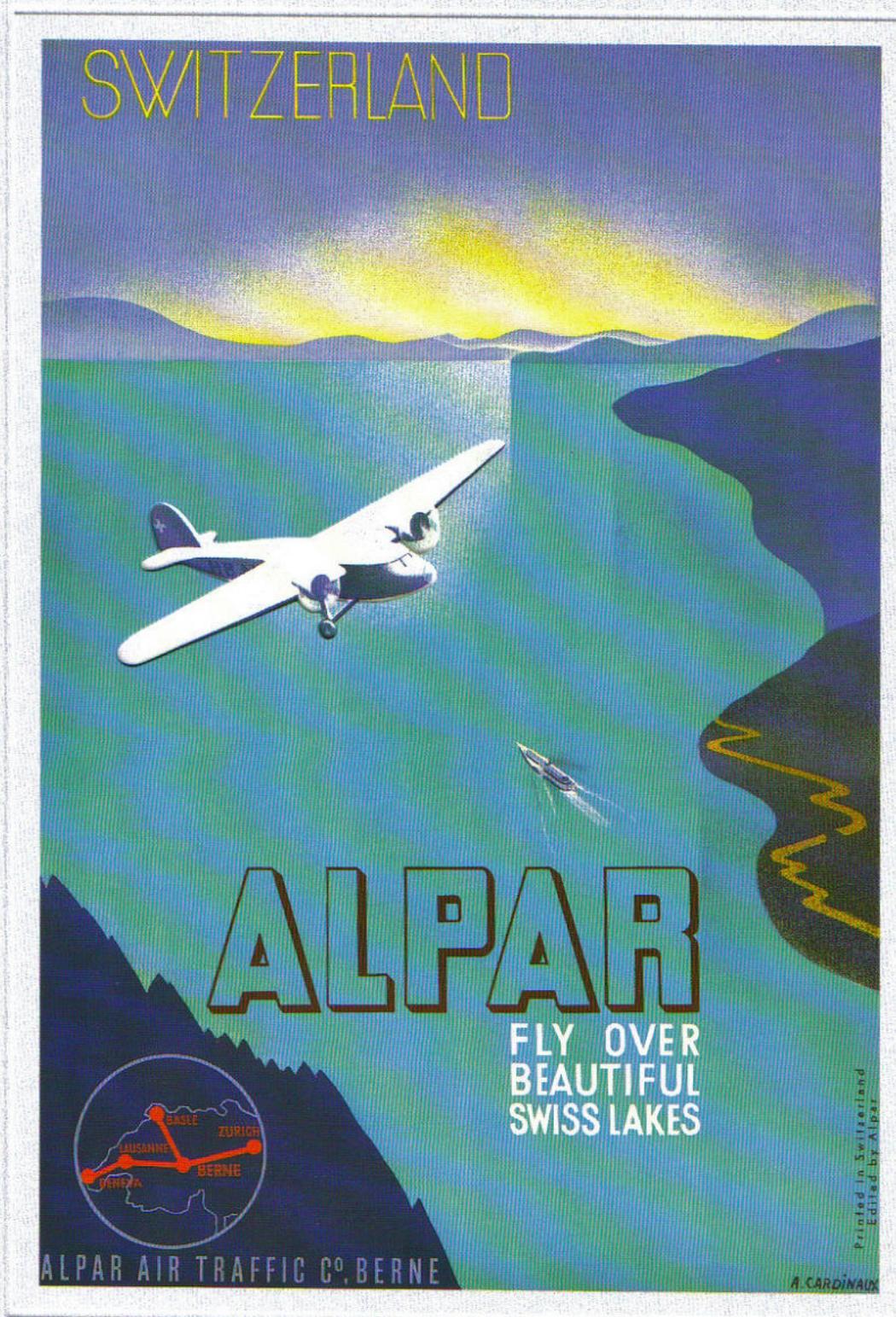


ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

GESCHÄFTSBERICHT 1998



1929 – 1999 · 70 JAHRE ALPAR



1	INHALT
3	ORGANE
4	ORGANIGRAMM
5	1998 IM ÜBERBLICK
7	LUFTVERKEHR
10	FLUGPLATZBETRIEB
12	ALPAR-FLUGBETRIEB
15	ADMINISTRATIVES · FINANZIELLES
16	AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL
17	BILANZSTRUKTUR
18	BILANZ
19	ERFOLGSRECHNUNG
20	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG · GEWINNVERWENDUNG
22	BERICHT DER REVISIONSSTELLE
23	VERKEHRS AUSWEIS
24	AUSBLICK

Gestaltung: diARTE Digital Design AG, Bösinggen
Bildmaterial: Roland Koella, Köniz / Archiv Alpar

Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp
Telefon 031 960 21 11 · Fax 031 960 21 12 · www.alpar.ch



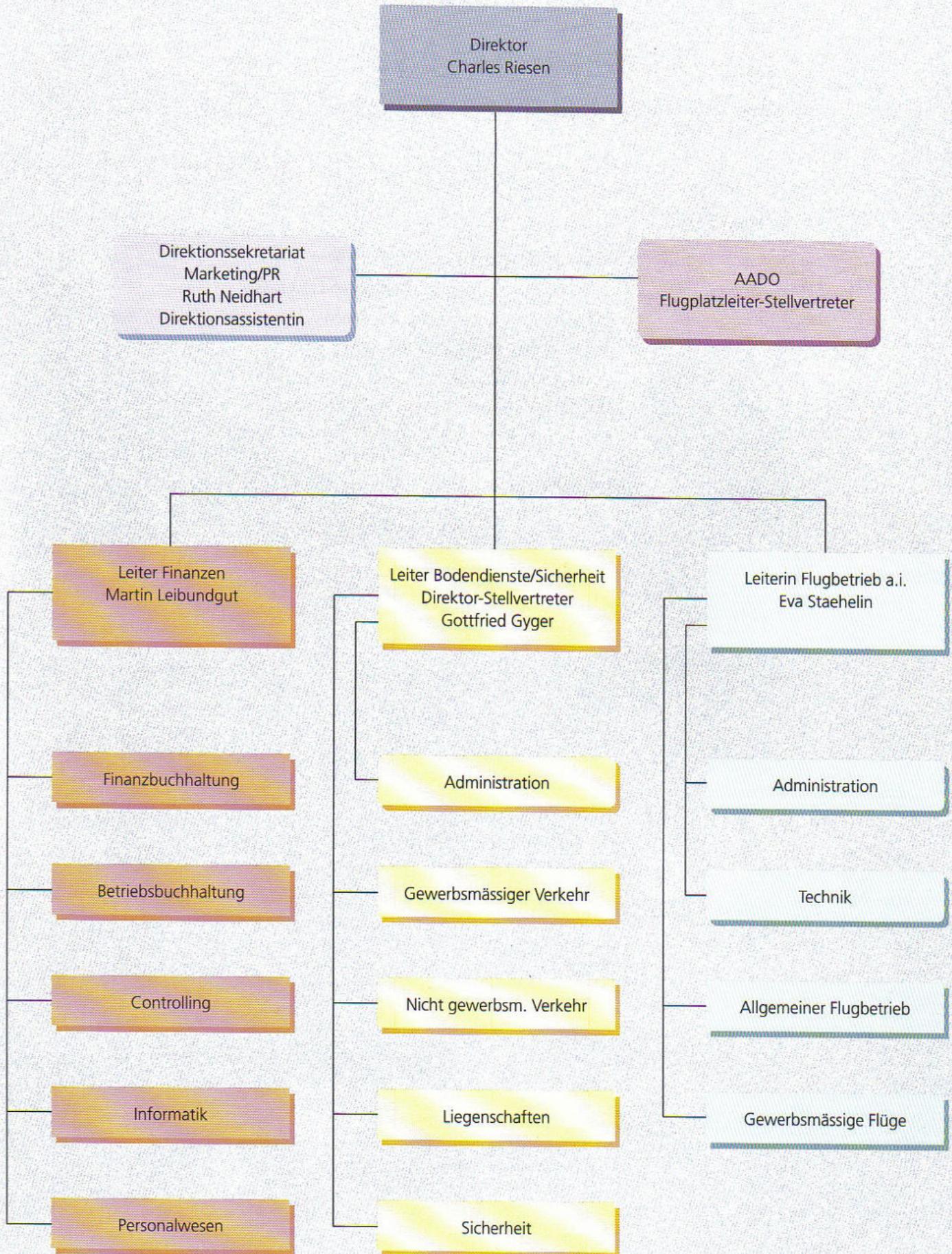
ALPAR AG GESCHÄFTSBERICHT 1998 DES VERWALTUNGSRATES

VERWALTUNGSRAT

Präsident	* Prof. Dr. F. Kellerhals , Fürsprecher, Bern	
Vizepräsident	* S. Schmid , Nationalrat, Fürsprecher und Notar, Lys	
	* J. Fässler , Direktor Emil Frey AG, Zürich	<i>(Austritt auf GV 1998)</i>
	* H.-U. Müller , Regionenleiter Credit Suisse, Bern	<i>(gewählt an GV 1998)</i>
	* B. Neuenschwander , Chef Sektion Planung (Luftwaffe), Bern	<i>(gewählt an GV 1998)</i>
	* Dr. R. Portmann , Grossrat, Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern	
	* Dr. D. Weber , Brigadier, Oberauditor der Schweizerischen Armee	<i>(Austritt auf GV 1998)</i>
	Dr. K. Baumgartner , Stadtpräsident von Bern	
	Dr. E. Bischof , PR-Berater, Bern	<i>(Austritt auf GV 1998)</i>
	F. Grossniklaus , Gemeinderat der Stadt Thun	
	R. Gullotti , Präsident der Konzernleitung Kuoni, Zürich	<i>(Austritt auf GV 1998)</i>
	D. Leitgeb , Delegierter des Verwaltungsrates Air Engiadina, Bern	
	W. Rösli , alt Direktor Bern Tourismus, Bern	
	D. Schaer-Born , Regierungsrätin, Bern	
	M. Suter , Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates Crossair AG, Basel	
	P. Wiesli , Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates des Schweiz. Serum- und Impfinstitutes, Bern	
	* Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses	

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor	Charles Riesen, Wabern
Bodendienste/Sicherheit	Gottfried Gyger, Kirchberg
Finanzen	Martin Leibundgut, Belp
Revisionsstelle	von Graffenried AG Treuhand, Bern





ALLGEMEINES

Das 69. Betriebsjahr des Flughafens Bern-Belp verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Der Luftverkehr in den drei Sparten Linien/Charter, Allgemeine Luftfahrt und Flüge des Bundes konnte mit hoher Zuverlässigkeit abgewickelt werden.

Die erfreuliche Steigerung bei den Passagierzahlen hielt weiter an, während die Gesamtflugbewegungen, aller Sparten, einen Tiefststand ausweisen. Die Auslastung der einzelnen Linien/Charterflüge nahm weiter zu. Der erneute Rückgang in den Bewegungen der Allgemeinen Luftfahrt (GA) hat zu einem absoluten Rekordtief der Gesamtflugbewegungen, erstmals seit sehr langer Zeit unter 60 000, geführt.

Im Jahr 1998 wurden 59 976 Gesamtflugbewegungen (Vorjahr 64 258) registriert (-4282). 219 650 Passagiere (Vor-

jahr 205 639; + 14 011) nutzten die vielfältigen Flugreiseangebote von und nach Bern-Belp. Die Motorflugschulungen aller Ausbildungsstellen (Private und im Auftrage des Bundes) produzierten 17 839 Flugbewegungen (-4330; Vorjahr 22 169). Die Flugbewegungen im Linienverkehr nahmen, mit 11 608 (Vorjahr: 11 177) um 431 geringfügig zu. Im Einzelnen teilten sich die Bewegungen im Linienverkehr wie folgt auf: Crossair 4931 (Vorjahr 5165), Air Engiadina 6677 (Vorjahr 6012).

UMWELTSCHUTZ

Obschon die Gesamtfluglärmbelastung infolge der rückläufigen Gesamtflugbewegungen nicht zugenommen hat, fallen die Tagesrandflüge im öffentlichen Verkehr – als Lärmeinzelergebnisse – besonders auf. Die Alpar AG hat, zusammen mit den Fluggesellschaften und der Aufsichtsbehörde, weitere lärmmindern-

de Massnahmen geprüft und für die besonders sensiblen Tagesränder eingeführt. Auch im Wissen, dass die gesetzlichen Grenzwerte (IGW) bis auf eine geringfügige Überschreitung im Bereich Muri-Mettlen eingehalten sind, wird der Fluglärmbekämpfung an der Quelle, sowohl seitens der Alpar AG als auch der Fluggesellschaften, eine hohe Priorität zugeordnet.

Im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt hat die Segelfluggruppe Bern neue Schleppmodalitäten zur weiteren Entlastung der Ortschaften Belp und Kehrsatz eingeführt.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Die offene Informationspolitik der Alpar AG wurde, mit einer umfassenden Informationskampagne über die Masterplanung 1998–2005, weitergeführt. Die Berner Regierung, die Anliegergemein-





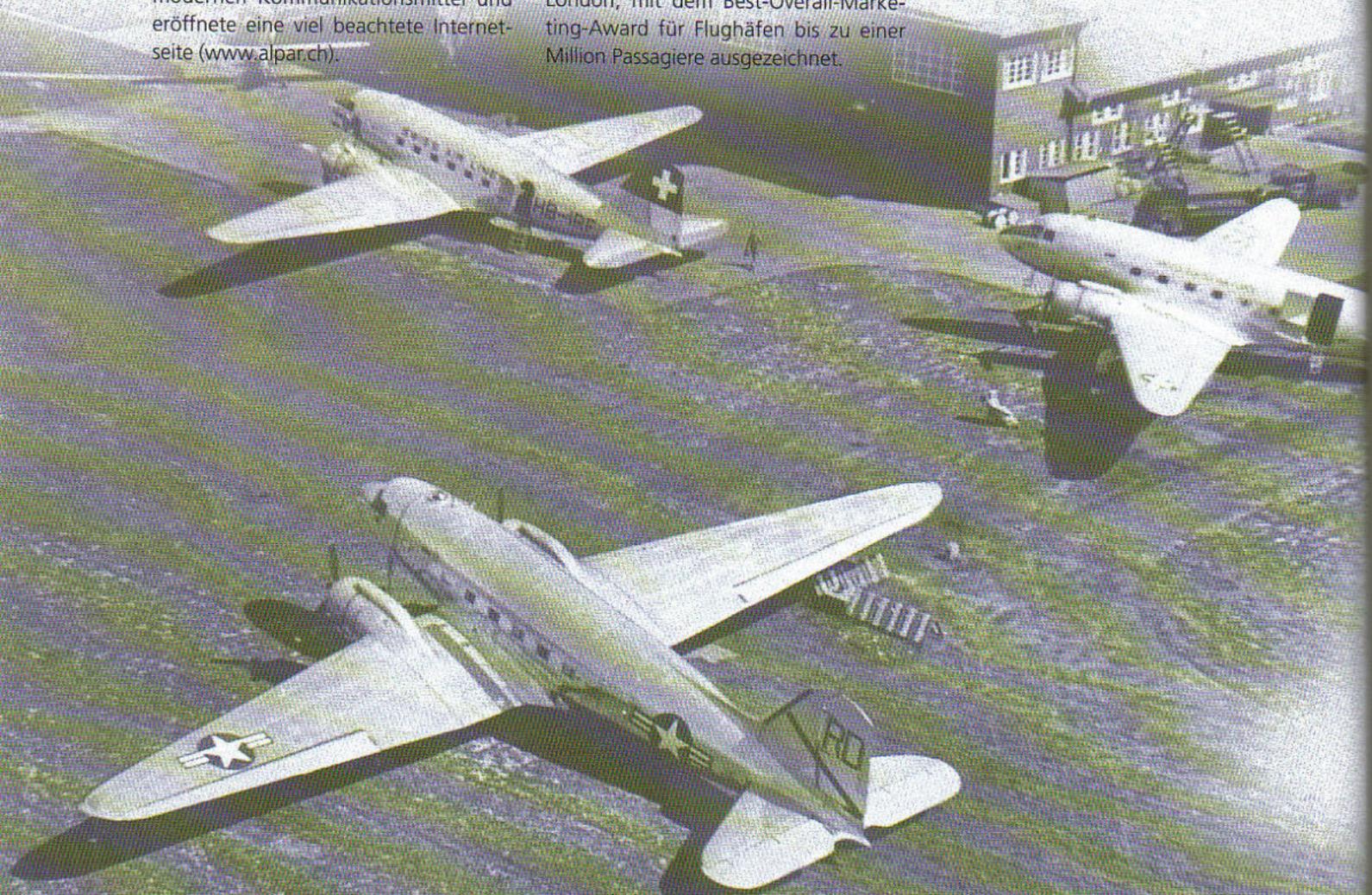
den sowie weitere interessierte Kreise wurden über die bekannten Projekte und die geplante Entwicklung in Wort und Bild, unter anderem mit einem weiteren Fact-Sheet, orientiert. Die Alpar AG wird, nicht zuletzt zur Hebung von Akzeptanz und Verständnis gegenüber der Luftfahrt und dem Berner Flughafen, die aktive Informationspolitik auch künftig weiterführen. Die Alpar AG nutzt auch die modernen Kommunikationsmittel und eröffnete eine viel beachtete Internetseite (www.alpar.ch).

MARKETING

Das Gesamtmarketing wurde im Berichtsjahr wesentlich gesteigert. Neben den Auftritten an der Berner Ferienmesse und weiteren Publikumsanlässen wurde insbesondere das Streckenmarketing intensiviert. Die Alpar AG wurde, anlässlich von «Routes 98», einem bedeutenden Airline- und Reisemarktkongress in London, mit dem Best-Overall-Marketing-Award für Flughäfen bis zu einer Million Passagiere ausgezeichnet.

BAU · UNTERHALT · ANPASSUNGEN

Der erfreuliche Anstieg in den Passagierzahlen während der letzten Jahre weist auf ein nachhaltiges Bedürfnis für effiziente Flugreisen von und nach Bern-Belp hin, sodass sich der Verwaltungsrat entschloss, in Form einer Masterplanung für die Jahre 1998–2005 die bauliche Entwicklung der Anlage festzulegen. Darin finden die fremdbestimmte Anpassung der Piste an die sogenannte JAR OPS 1 ebenso ihren Niederschlag wie auch die modulartige Erneuerung des Passagierterminals und die ersten Planungsschritte für ein terminalnahes Parkhaus. Entsprechend den geänderten gesetzlichen Grundlagen aus der revidierten Luftfahrtgesetzgebung gilt es, einen sogenannten Flughafenarealplan über die bundesrechtlichen Zuständigkeiten auszuarbeiten und seitens des zuständigen UVEK-Departements festsetzen zu lassen.





ALLGEMEINES

Um die An- und Abflugwellen der grossen europäischen Flughäfen anbieten zu können, ersuchten uns die Fluggesellschaften im Jahre 1997 um eine Anpassung der Flughafenbetriebszeit. Diesem Gesuch hat das UVEK-Departement am 23. März 1998 mit einer Änderung der Betriebskonzession entsprochen, worauf am 11. Mai 1998 die Vereinigung gegen Fluglärm und 57 Einzelpersonen beim Bundesgericht eine Beschwerdeschrift eingereicht haben. Bereits am 7. September 1998 hat die erste öffentlich-rechtliche Abteilung des Bundesgerichts die Beschwerde abgewiesen, sodass die Verfügung und damit die neuen Betriebszeiten für den öffentlichen Verkehr Rechtskraft erlangten.

Das umfassende Streckennetz, die beliebten saisonalen Verbindungen und Charterflüge von und nach Bern-Belp, erfreuen sich weiter steigender Beliebtheit. Die prozentuale Sitzplatzauslastung aller Linienflüge im Berichtsjahr ist auf 48% gestiegen, während bei den Charterflügen sogar eine Auslastung von 84% vermerkt werden kann. Die Ausrichtung auf die Wellen der grossen Drehscheibenflughäfen (Hubs) hat sich als richtig und erfolgreich erwiesen.

CROSSAIR

Die am 1. April 1988 aufgenommene Handlingpartnerschaft zwischen der Alpar AG und der Crossair hat sich auch im 10. Jahr bestens bewährt. Mit der Einführung des neuen Flughafeninformationssystems AIMS (Airport-Information-Management-System) verfügt der Flughafen Bern-Belp über eines der besten und modernsten Informations- und Abfertigungssysteme für Passagiere und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit der Ausdehnung der Betriebszeiten gelang eine verbesserte Anbindung an das neue Verteilsystem EuroCross der Crossair über den Flughafen Basel. Die Flüge wurden dahingehend ausgebaut, als neue Märkte von und nach Bern-Belp, beispielsweise Madrid, erschlossen werden konnten. Die spätabendliche Rückkehr aus fast allen Städten Europas



konnte damit ebenfalls erweitert werden. Die Brüssel-Verbindung konnte ausgebaut werden und als neue Saisonlinie wurde Nizza v.v. drei Mal pro Woche bedient. Alle Rotationen der Crossair zeigten eine gestiegene Auslastung, sodass für die Hälfte aller Flüge, anstelle des Saab 340, der 50-plätzig Saab 2000 eingesetzt werden konnte. Im Berichtsjahr hat die Crossair in Bern erneut weitere Arbeitsplätze geschaffen. Per Ende Jahr beschäftigte sie in den Bereichen Station, Verkauf und Catering insgesamt 48 Personen.

AIR ENGIADINA

Die drittgrösste Schweizer Linienfluggesellschaft konnte auch im sechsten Jahr nach der Wahl von Bern-Belp zum Heimatflughafen ihren Steigflug fortsetzen. 1998 transportierte die Air Engiadina auf 4780 Flügen insgesamt 140 000 Linien- und 8400 Charterpassagiere. Dieses Ergebnis entspricht einer Steigerung von rund 5% gegenüber dem Vorjahr. Etwa zwei Drittel aller Air Engiadina-Flüge wurden ab Bern-Belp ausgeführt. Die Gesamtzahl der 1998 angebotenen Sitzplätze betrug 284 000. Für Fluggäste der Region Espace Mittelland eröffnete die

im letzten Jahr intensivierte Zusammenarbeit mit der KLM weitere sehr interessante Verbindungen über die Drehscheibe Amsterdam. Seit September 1998 ist die Air Engiadina zudem als vollwertiger Partner im KLM-Vielfliegerprogramm «Flying Dutchman – World of Difference» dabei. Am 17. September transportierte die Air Engiadina auf dem Flug von London City nach Bern den fünfhunderttausendsten Passagier seit Bestehen der Airline. Die Air Engiadina beteiligte sich im Dezember als Minderheitsaktionärin an der neuen österreichischen Air Alps Aviation (AAA). Kurz darauf wurde zum Aufbau dieser neuen Airline eine Dornier 328 aus der Schweiz abgezogen. Die dadurch entstandene Kapazitätslücke wurde durch die Aufgabe der Linien Bern-Düsseldorf/Express-Bern sowie Bern-Lugano-Rom-Bern kompensiert. Per Ende 1998 betrug der Personalbestand der Air Engiadina in Bern 114 Personen.

GEWERBSMÄSSIGER NICHTLINIENVERKEHR

Der gewerbsmässige Nichtlinienverkehr war mit 79 Bewegungen (1997: 124) rückläufig. Er teilte sich wie folgt auf:

Crossair	15	Vorjahr 33
Air Engiadina	46	Vorjahr 53
JU-Air/Classic Air	18	Vorjahr 38

Im Rahmen dieser nichtflugplanmässigen Flüge wurden 1326 Passagiere (Vorjahr: 1887) befördert.

REGA BASIS BERN

Mit 727 Einsätzen (Vorjahr: 655) wurde eine neue Rekordmarke an Helikopterflügen ab der Basis Bern-Belp gesetzt. Dabei standen, wie in den Vorjahren, die sogenannten Sekundärtransporte von Spital zu Spital mit 370 Flügen (Vorjahr: 335) im Vordergrund, während die Nacheinsätze mit 220 Flügen (Vorjahr: 256) leicht abgenommen haben. 321 Primäreinsätzen stehen 288 Einsätze des Vorjahres gegenüber.

HELISWISS

Die am 17. April 1953 u. a. durch den bekannten Berner Flieger Walo Hörning gegründete Schweizerische Helikopter AG, «Heliswiss», feierte im Berichtsjahr ihren 45. Geburtstag. Während der ersten Betriebsjahre wurden die Helikopter durch den Technischen Betrieb der Alpar gewartet. 1964 gründete die Heliswiss ihren bis heute sehr erfolgreichen Technischen Dienst. Drei der damaligen Alpar-Mitarbeiter zählen heute noch zum Heliswiss-Team.

Mit 728 gewerbsmässigen Flügen (Vorjahr 488) nahmen die Bedarfsflüge im Berichtsjahr wieder zu, während die Helikopterschulung mit 1524 Bewegungen (Vorjahr: 2972) rückläufig war.

SKY WORK

Die auf dem Terminal Nord beheimatete Taxi-Fluggesellschaft konnte mit 4 Businessjets und einer 2-motorigen Turbo-propmaschine ihre Flüge gesamthaft auf 1111, mit 1640 Fluggästen, erfreulich steigern. Dabei erfolgten 376 Flugbewegungen (Vorjahr: 403) in Bern-Belp. Im März wurde die in der Schweiz einzige Cessna Citation Ultra als Neuflugzeug vom Herstellerwerk in den USA beschafft





und seitdem für eine anspruchsvolle Kundschaft erfolgreich eingesetzt. Für die Zukunft sieht die Sky Work bauliche Veränderungen sowie die Gründung einer europäischen Gesellschaft mit Einsatz der werksneuen Mid-Size-Jets vom Typ Cessna Citation Excel vor.

EAGLE AIR LTD.

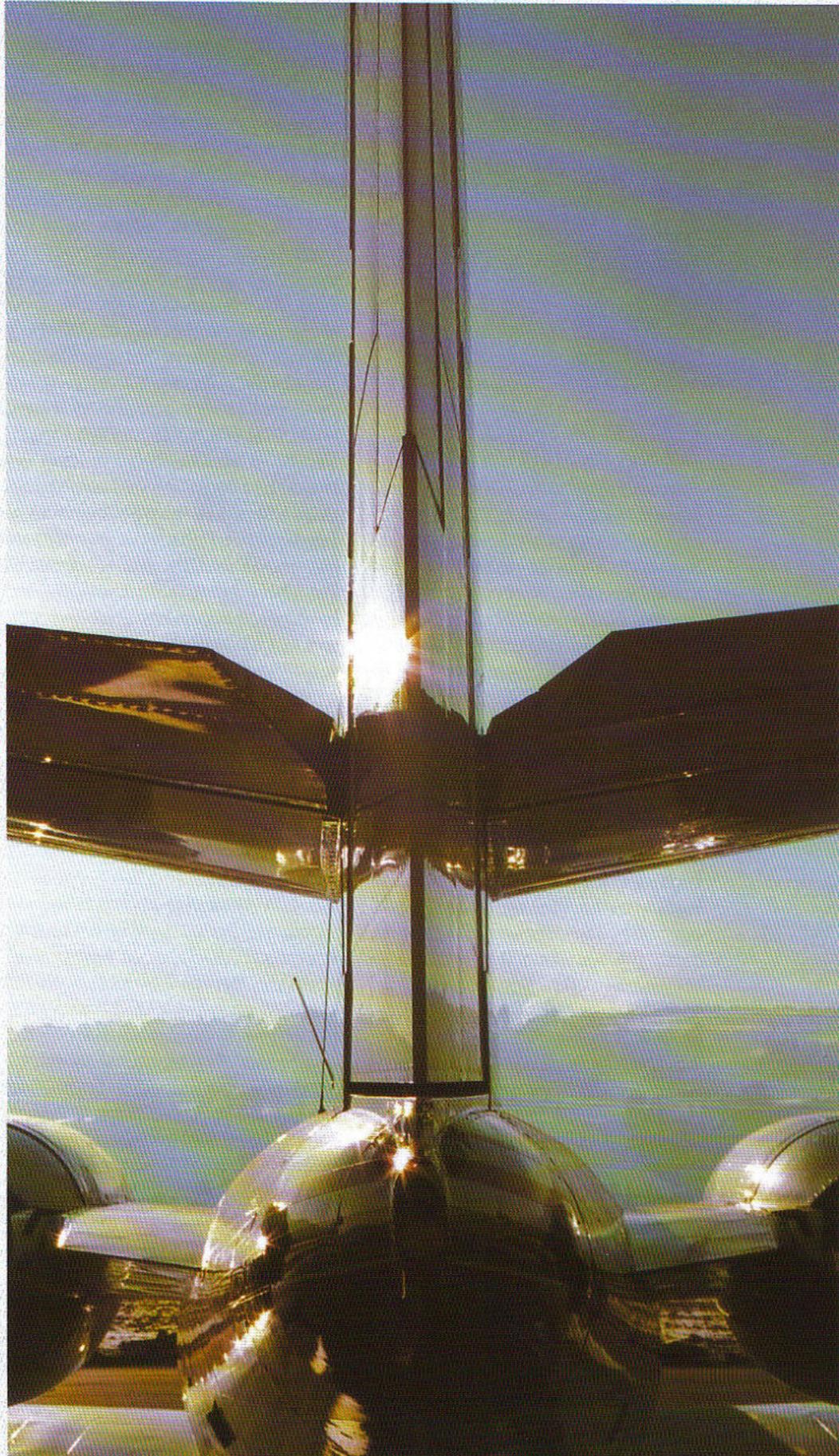
1998 konnte der Geschäftsumsatz enorm (+70%) gesteigert werden. Erneut standen Sicherheit und Kundendienst im Vordergrund der Unternehmensphilosophie. In 1168 Flügen wurden gesamthaft 3406 Passagiere weltweit befördert. Darunter waren Flüge über den Nordatlantik, nach Dubai, auf die Bahamas und nach Israel. Im vergangenen Jahr konnte die Flotte auf drei Einheiten vergrößert werden. Von und nach Bern-Belp erfolgten 760 (Vorjahr 684) gewerbsmässige Flugbewegungen. Mit einem gediegenen Festakt wurde das neue Flugzeug auf den Namen City of Murten getauft.

MALBUWIT FLIGHT-TRAINING CENTER WITWER

Die Partnerschaft mit der Alpar-Flugschule sowie die Zusammenarbeit mit der Swissair Aviation School konnten auch 1998 erfolgreich weitergeführt werden. Die Ausbildung im höheren Ausweis-Segment wird nicht zuletzt auch für die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Luftfahrt von zunehmender Bedeutung.

GRIBAIR AG

Die Gribair AG, mit Sitz im Terminal Nord, setzte auch 1998 eine Flotte von ein- und zweimotorigen Flugzeugen ein. Die hauptsächlichen Geschäftstätigkeiten umfassen unverändert die Aus- und Weiterbildungen von Privat- und Berufspiloten im Instrumentenflug sowie die Vercharterung von Flugzeugen.





PLATZBETRIEB (BODEN- DIENSTE / SICHERHEIT)

Allgemeines

Wie bereits im Vorjahr konnte 1998 die ordentliche Betriebsbereitschaft wiederum während aller 365 Tage sichergestellt werden. Auch in diesem Jahr konnte, in Absprache mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt, am zweiten Weihnachtstag ein reduzierter Betrieb mit Bereitschaftsdienst des Bodenpersonals durchgeführt werden. Insgesamt war der Flughafen mit 6123 Stunden (Vorjahr 6097) betriebsbereit, wobei die neuen Betriebszeiten Ende März 1998 eingeführt wurden und dadurch eine Verlängerung von täglich zwei Stunden anfiel. Der Betriebsdienst konnte unverändert in zwei oder drei täglichen Arbeitsschichten durch die Abteilung Bodendienste/Sicherheit bewerkstelligt werden. Einen Mehreinsatz verzeichneten die Maschinen zur Schnee- und Eisräumung, nämlich 175 Stunden (Vorjahr 167). Mit nur 3100 Litern Enteisflüssigkeit (Vorjahr 7700) wurden die Rollwege, die Abstellflächen und die Piste enteist. Das bisherige Verfahren der geschwindigkeitsabhängigen Mengenapplikation bewährte sich bestens, sodass auch für dieses Jahr der Einsatz von Enteisermittel aufs Minimum reduziert werden konnte. Der Einsatz von Pistenenteisflüssigkeit hängt sehr stark mit den Wetterverhältnissen zusammen. 1998 verzeichneten wir einen relativ milden Winter, wodurch die Rollwege, die Abstellplätze und die Piste kaum enteist werden mussten. Trotz des nochmals gestiegenen Passa-

giervolumens und der verlängerten Flughafenöffnungszeiten sowie der wachsenden Anforderungen an das Bodenpersonal in Bezug auf die effiziente Flugzeugabfertigung konnte der Personalbedarf in etwa analog dem Vorjahr gehalten werden. Für einzelne Aufgabengebiete – wie die Flugzeugenteisung – konnte nochmals auf die Unterstützung der Partnerfirmen zurückgegriffen werden. Gegen Ende Jahr übertrug die Alpar AG die Handgepäckkontrolle an die Securitas zur Unterstützung der Flughafenpolizei. Gesamthaft beschäftigte die Abteilung Bodendienste/Sicherheit per Ende 1998 29 Fest- und 16 Teilzeitangestellte (Vorjahr 25 und 20).

Nebst den Hauptaufgaben unserer Belegschaft konnte während des Jahres das neue Alarmübermittlungssystem für Gebäude- sowie Flugzeugalarm in Betrieb genommen werden. Weiter wurde die Pistenbefeuerung ausgebaut, die den heutigen europäischen Normen entspricht. Im Berichtsjahr wurden vor allem substanzerhaltende Aufwendungen vorgenommen, wobei einzelne geplante Projekte zugunsten der für den Flughafen Bern-Belp lebensnotwendigen Instandstellungen zurückgestellt wurden.

SWISSCONTROL

Das Jahr 1998 war für die Flugsicherungsstelle Bern-Belp von besonderer Bedeutung. Nach einer kurzen und intensiven Bauzeit konnte am 1. Juli 1998 das neue Gebäude mit dem Kontrollturm offiziell eingeweiht werden. Der Umzug und die Inbetriebnahme erfolgten während einer einzigen Nacht. Dabei war die Mitarbeit von über 35 Technikern von Swisscontrol notwendig, um operationelle Verzögerungen zu vermeiden. Das neue Wahrzeichen des Flughafens hat das Interesse von vielen Besuchern geweckt.

Die Flugsicherungsstelle Bern-Belp leistete 1998 für insgesamt 81 025 Bewegungen (Vorjahr 81 159) im Rahmen des Vorjahres die Flugsicherungsdienste für An- und Abflüge sowie Überflüge. Der Instrumentenfluganteil (IFR) nahm mit über 6% deutlich zu. Der Sichtflugverkehr (VFR) nahm dabei weiter ab.

OFFIZIELLE EMPFÄNGE 1998

- 1. Februar
Herr Pino Arlachi
UNO-Vize-Generalsekretär
- 23. Februar
Herr Blagoj Handziski
Aussenminister von Mazedonien
- 5. März
General J.Ph. Douin
Chef d'Etat-Major
des Armées françaises
- 20. April
General Klaus Naumann
Vorsitzender des NATO-
Militärausschusses
- 6. Mai
Lt. General Willem Hechter
Chief of the South African Air Forces
- 14. Mai
Frau Anneli Taina
Minister of Defence of the Republic
of Finland
- 4. Juni (150-Jahr-Feier Bundesstaat
Schweiz)
Her Royal Highness Princess Anne
Herr Herzog, Bundespräsident
Deutschland
Herr Klestil, Bundespräsident
Österreich
Herr Scalfaro, Staatspräsident
Italien
- 18. August
General Juan Antonio Lombo Lopez
Chief of Staff Spanish Air Force
- 2. September
General Jumber
US Airforce in Europa
- 20. September
Generalmajor Ants Laaneots
Generalstabschef der Streitkräfte
von Estland
- 22. September
LtGeneral Arnaldo Vannucci
Commander 5th ATAF
- 12. Oktober
General Alberto Ficuciello
Sottocapo di Stato Maggiore
Italiano
- 20. Oktober
LtGeneral Roger Maes
Chef d'Etat-major des Forces
Terrestres de l'armée belge
- 29. Oktober
Herr Jacques Chirac
Président de la République Française



- 9. November
Herr Jean-Claude Juncker
Premierminister Luxemburg
- 12. November
His Royal Highness the Prince
of Wales
- 18. November
Herr Knut Vollebaek
Aussenminister Norwegen

BUNDESAMT FÜR BETRIEBE DER LUFTWAFFE, BABLW

Mit einem Bestand von fünf Mann stellte die Dienststelle Belp den Betrieb sicher. Am 17. April konnte der Umzug in die neue Bundesbasis abgeschlossen werden und mit einer Eröffnungsfeier am 11. Juni offiziell dem Betrieb übergeben werden. Die neuen Räumlichkeiten bieten moderne und zweckmässige Hangarierungs- und Arbeitsbedingungen.

BUNDESAMT FÜR ZIVILLUFTFAHRT, BAZL

Mit Bezug der neuen Bundesbasis in der ersten Hälfte 1998 konnten der Lufttransportdienst des Bundes (STAC) und die Einsatzleitung des Such- und Rettungsdienstes ihre Arbeitsräume auf dem Flughafen Bern-Belp beziehen. Neben den Büros und zweckmässig eingerichteten Ausbildungsräumen steht den Gästen des STAC eine VIP-Lounge zur Verfügung. Der Hangartrakt bietet den Luftfahrzeugen des Bundes den nötigen Platz und ermöglicht die Durchführung von technischen Überprüfungen.

AIRPORT TAXI BLASER & CO.

Der öffentliche Busbetrieb zwischen dem Hauptbahnhof Bern und dem Flughafen, unter der Konzession der Alpar AG, verzeichnete mit 14 508 Fahrgästen (Vorjahr: 11 694) eine erfreuliche Steigerung.

PARK & FLY

Der Fahrzeugservice «Park & Fly», Bestandteil des «Welcome-Service» auf

dem Flughafen Bern-Belp, erfreut sich steigender Beliebtheit, sodass auch einige Reiseveranstalter diesen innovativen Service zum Flugreiseticket anbieten. Dabei profitieren immer mehr Flugpassagiere von den zahlreichen Angeboten rund um die Autopflege.

AIRCRAFT-SERVICE BERN-BELP AG, ASB

Die seit 1993 auf dem Flughafen Bern-Belp im Hangar Nr. 3 ansässige Flugzeugunterhaltungs-firma betreibt die Wartung der gesamten Air Engiadina-Flotte und weiterer Fluggesellschaften aus ganz Europa. Mehrere regelmässige Kunden mit Kleinflugzeugen aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland nutzen ebenfalls die hohe Fachkompetenz der mittlerweile über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der 24-Stunden-Betrieb ist mit modernsten Einrichtungen, einem gut assortierten Ersatzteillager und höchstem technischem Know-how sichergestellt.

FLUGHAFENFEUERWEHR / RETTUNGSDIENSTE

Die Aus- und Weiterbildung der Flughafenfeuerwehr konnte weiter intensiviert werden. Die Trainings bezogen sich auf Weiterbildung des Kadets, Übungen zur Rettung und Brandbekämpfung an Gebäuden und Flugzeugen sowie Atemschutzkurse. Die für die Mannschaft speziellen Trainings ausserhalb des Flughafens fanden in Riggisberg, Köniz, Zürich und Teesside (GB) statt. Jeweils an zwei festgelegten Tagen werden die Feuerwehreinsatzfahrzeuge auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Die Flughafenfeuerwehr musste im Berichtsjahr 28-mal (Vorjahr 20) ausrücken. 10 Einsätze waren vorsorglicher Art (Gebäudealarm, starker Wind, Treibstoffverlust etc.).

ZOLLFREI-WAREN-VERKAUF (DUTY FREE) UND AIRPORT-BISTRO

Das erfreulich steigende Passagiervolumen im Linien- und im Charterverkehr sowie das attraktive und ständig neuen Trends angepasste Warensortiment verhalfen dem Bistro erneut zu einer Umsatzsteigerung. Der Gesamtumsatz sowohl im zollfreien wie im verzollten Bereich lag bei Fr. 738 490.- (Vorjahr: 654 490.-).

BM DIENSTE AG «TREIBSTOFFE»

Die Arbeitsstunden für Flugzeugbetankungen und Qualitätssicherung erhöhten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr nochmals. Gesamthaft wurden dafür 4204 Stunden (Vorjahr 3970) aufgewendet. Mit 8171 Betankungen konnte wiederum eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (7964) verzeichnet werden. Insgesamt konnte mit 3 249 363 Litern Flugpetrol (Vorjahr 2 155 345) erneut eine Verkaufssteigerung (+50,7%) im Bereich JET A1 verzeichnet werden, während der Verkauf von Flugbenzin AV-GAS mit 567 839 Litern wie bereits im Vorjahr (598 530) leicht rückläufig war. Während des Berichtsjahres wurde der Betrieb mit eingemietetem Personal der Alpar AG sichergestellt.

PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG / SHUTTLEBUS

In diesem Bereich wurden 1998 8 Teilzeitangestellte beschäftigt. Die wenig komfortablen Fusswege zwischen den Parkplätzen und dem Terminal konnten durch den Betrieb des Gratis-Shuttlebusses, der bei der Kundschaft sowie den Angestellten sehr beliebt ist, kompensiert werden.





PERSONAL

Der Personalbestand in der Abteilung Flugbetrieb der Alpar AG blieb auch im Berichtsjahr unverändert. Zur Aufrechterhaltung der 7-tägigen Betriebsbereitschaft waren durchschnittlich 2,3 Personaleinheiten (Vorjahr: 2,4) eingesetzt. Das Fluglehrerkader umfasste im Berichtsjahr einen haupt- und 22 nebenamtliche Instruktooren. Im gewerbsmässigen Flugbetrieb wurden 24 (Vorjahr 22) nebenamtliche Berufspiloten eingesetzt.

FLUGSTUNDEN-PRODUKTION

Die Gesamtstundenproduktion des Vorjahres (4066 Flugstunden) wurde mit einer Produktion von 3834 Stunden leicht unterschritten, nicht zuletzt weil die Flotte um eine weitere Einheit (Cessna 172 HB-CCO) reduziert wurde. Am deutlichsten machte sich wiederum ein Rückgang von 18,6% bei der Fliegerischen Vorschulung (FVS) im Auftrage des Bundes bemerkbar, während die Privatschulung um 2% geringfügig anstieg.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Theoriekursen hat erfreulich zugenommen. Damit hat sich auch das Bedürfnis um Intensivkurse im Theoriebereich, aber auch zur Weiterbildung, erneut bestätigt.

Weiterhin gut belegt sind die zahlreichen begleiteten Auslandnavigationsflüge, welche zu Erfahrung und Auslandpraxis beitragen. Besonders erwähnenswert ist dabei der erste Ladies-Flight nach Colmar und Donaueschingen.

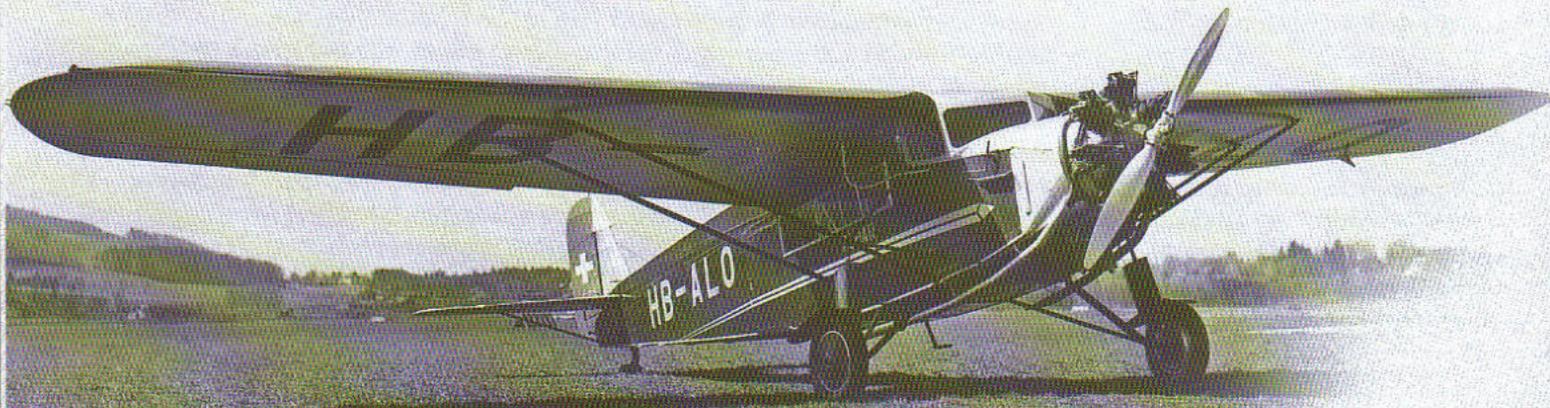
10 Pilotinnen und Piloten konnten im Berichtsjahr ihre praktische Ausbildung mit dem Brevet PPL abschliessen, während 39 eine höhere Aus- oder Weiterbildung absolvierten.

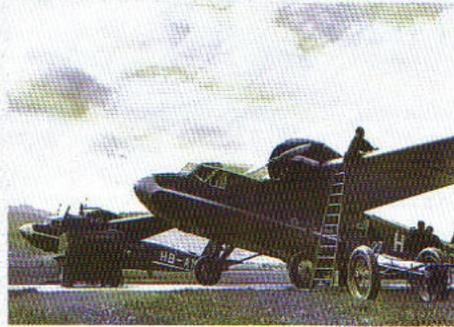
Prozentuale Aufteilung der Stundenproduktion

Aufteilung des Alpar-Flugbetriebes	1998	1997
Motorflugschulung*	46,7%	45,6%
Flugzeugvermietung	41,2%	41,3%
Gewerbsmässige Flüge	10,9%	12,7%
Betriebsflüge	1,2%	0,4%
Total	100%	100%
* Davon FVS/FWB im Auftrag des Bundes	22,8%	27,0%

Gewerbsmässige Flüge

Aufteilung der Rundflüge (Anzahl Flüge)	1998	1997
Lufttaufe	42	32
Thunersee / Juraseen	37	48
Berner Oberland / Emmental / Luzern	90	83
Berner Alpen / Genfersee / Gruyères	107	119
Matterhorn / Montblanc	113	126
Spezialflüge	46	35
Total Rundflüge	435	443





ALPAR-LUFTVERKEHR 1935-1939



40 Jahre Flugplatz Belpmoos 1929-1969



GEWERBSMÄSSIGE FLÜGE

Die allgemeine wirtschaftliche Lage, aber auch das über längere Zeiträume schlechte Wetter liessen keine Steigerung der gewerbsmässigen Rundflüge zu. Die Mehrheit der Taxiflüge wurde an unsere Partner, meistens zur Durchführung mit Jet-Flugzeugen, weitervermittelt.

KUNDENDIENST

Der Alpar-Flugbetrieb bot seinen Kunden auch im vergangenen Jahr einen dienstleistungsorientierten Service, während sieben Tagen pro Woche, an.

Kurstätigkeit 1998

Kurs (in Klammern Vorjahr)	Teilnehmer	
1 FWB-Kurs	2	(0)
6 FVS-Kurse Stufe II (Vorjahr 7)	32	(41)
2 Privatpilotentheoriekurse «Standard»	29	(29)
1 Privatpilotentheoriekurs «Intensiv»	8	(0)
1 Einführungskurs «MIGROS»	6	(6)
1 Pinch-Hitter-Notfallkurs	5	(4)
2 Radionavigationskurse	40	(28)
1 GPS-Grund- und Aufbaukurs	20	(0)
Total	142	(108)



Motorflugzeugpark der Alpar per 31. Dezember 1998

Flugzeugtyp	Immatrikulation	Baujahr	Plätze	Motor (PS)	Radio/Nav.	Verwendung
Cessna 182 Skylane RG	HB-CLU	1981	4	235	IFR	SVG
Cessna 182 Skylane RG	HB-CHB	1979	4	235	IFR	SVG
Cessna 172 P Skyhawk II	HB-CGI	1981	4	160	FKOT	SVG
Cessna 172 L Skyhawk	HB-CWE	1972	4	150	FKOT	SVG
Piper PA 28/236 Dakota	HB-PGY	1983	4	235	FKOT	SVG
Piper PA 28/181 Archer II	HB-PKK	1986	4	180	FKOT	SVG
AS 202/15 BRAVO	HB-HEO	1973	3	150	FOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HER	1974	3	150	FO	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HES	1974	3	150	FO	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HEZ	1975	3	150	FO	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HFX	1978	3	150	FKOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HEF	1972	3	150	FO	SV
Piper L4 Cup	HB-OUV	als Leihgabe im Oldtimermuseum Toffen				

F = Funk (Radiotelefonie) O = VOR IFR = Instrumentenflug V = Vermietung
 K = Radiokompass T = Transponder S = Schulung G = gewerbsmässig

Motorflugbetrieb der Alpar, Jahresleistung 1998

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	1998	1997	1998	1997	1998	1997
1. Gewerbsmässige Flüge						
– Rundflüge	395	478	389	408	976	1347
– Diverse	24	37	46	35	75	59
2. Schulflüge	1789	1855	4758	6854		
3. Flugzeugvermietung	1579	1680	1751	1884		
4. Betriebsflüge	47	16	39	28		
Total Motorflug	3834	4066	6983	9209	1051	1406



ADMINISTRATIVES

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in drei ordentlichen Sitzungen. Der Ausschuss fand sich zu drei Sitzungen zusammen.

Die 50. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 29. Juni 1998 im Restaurant Kreuz in Belp durchgeführt. 143 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den insgesamt 55 170 Stimmen waren 36 205 Aktienstimmen oder 65,62% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Die Herren Dr. Dieter Weber, Jürg Fässler, Dr. Erwin Bischof und Riccardo Gullotti traten als Mitglieder des Verwaltungsrates zurück.

Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden die Herren Hans-Ulrich Müller und Beat Neuenschwander.

ERFOLGSRECHNUNG

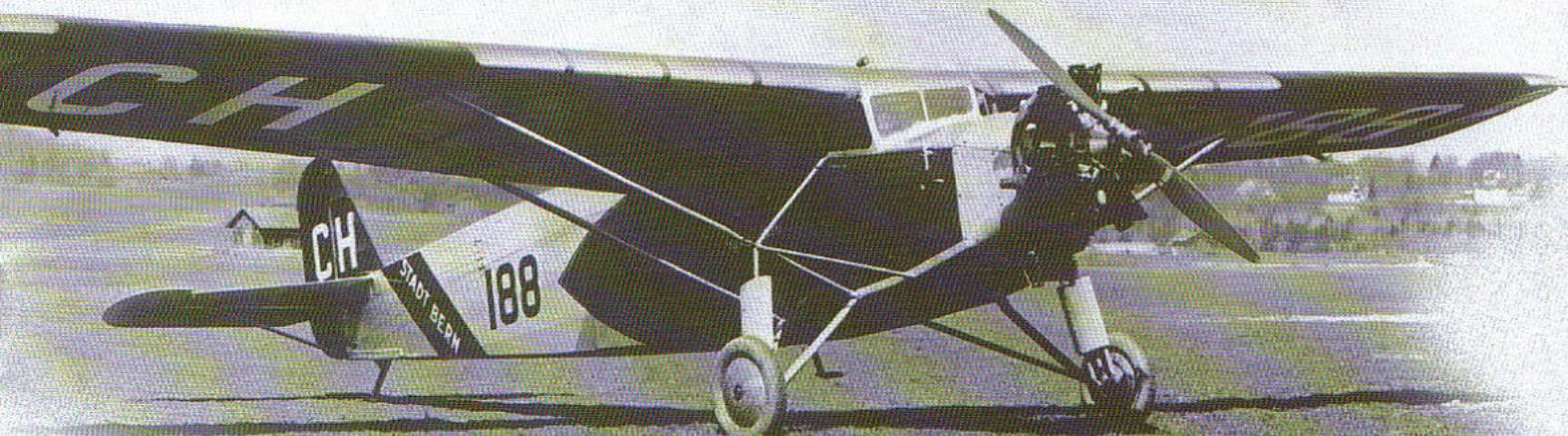
1998 wurde ein Cash Flow von rund Fr. 1 430 000 erarbeitet. Somit nahm im Vorjahresvergleich der Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit um Fr. 290 000 ab (Veräusserung von Anlagevermögen). Hingegen konnte der Cash Flow aus Betriebstätigkeit nochmals gesteigert werden.

Dank der erfreulichen Zunahme des Passagivolumens konnten die Erträge aus dem Flugplatzbetrieb (+6,6%) und der Handelswaren (+15%) wiederum gesteigert werden. Diese Ertragssteigerungen hatten zusätzliche Aufwendungen in den Bereichen «Personalaufwand» und «Leistungen Dritter» zur Folge.

Das über längere Zeiträume schlechte Wetter, der Rückgang der Fliegerischen Vorschulung (FVS) sowie der Verkauf eines Flugzeuges führten zu einem Ertragsrückgang im Flugbetrieb von 17,5% gegenüber zum Vorjahr. Die Aufwendungen konnten – dank den eingeleiteten Massnahmen – unter dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Die vermehrte Nachfrage der diversen Dienstleistungen führte gegenüber 1997 zu einer Ertragssteigerung von 21,4%.

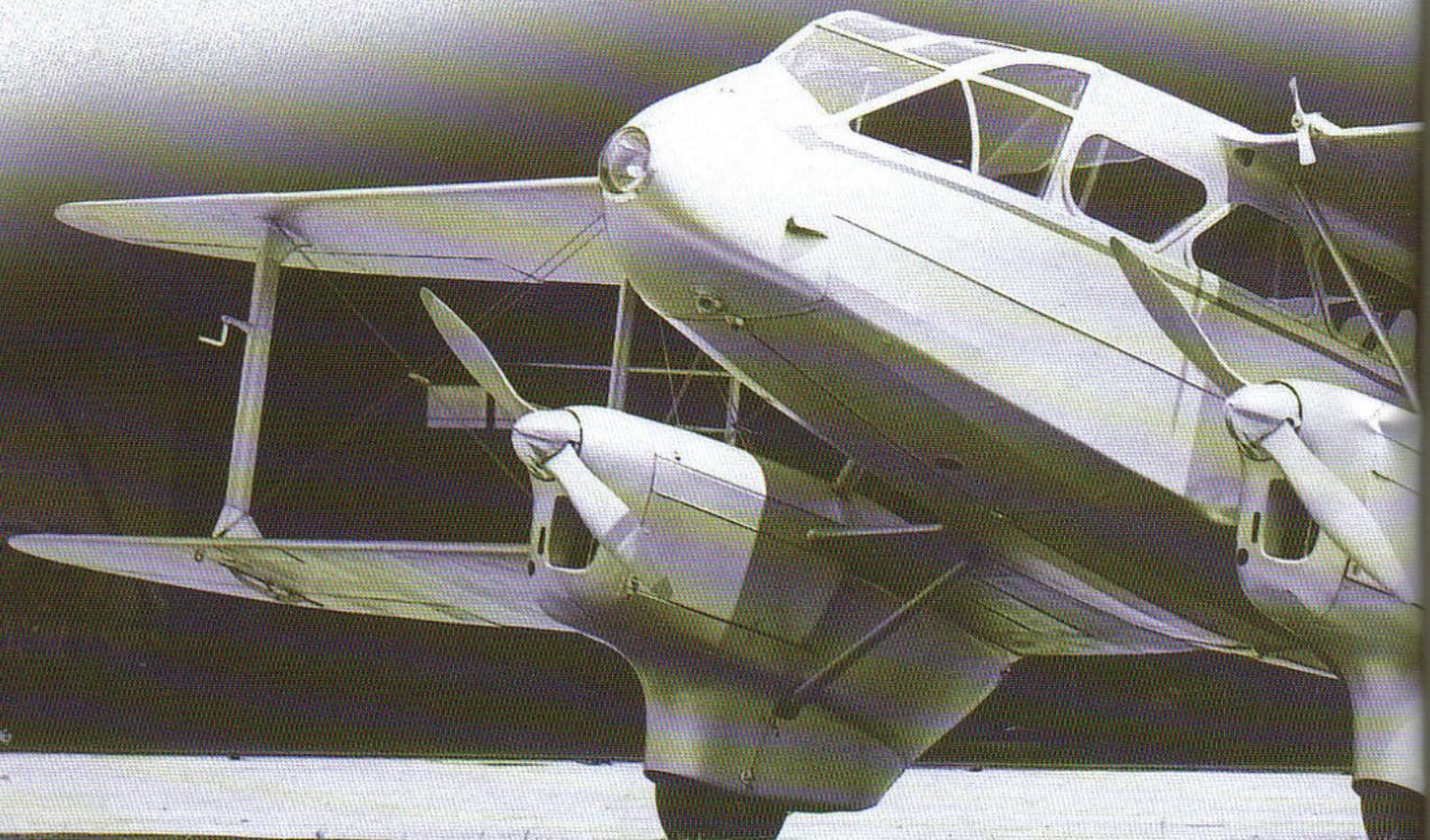
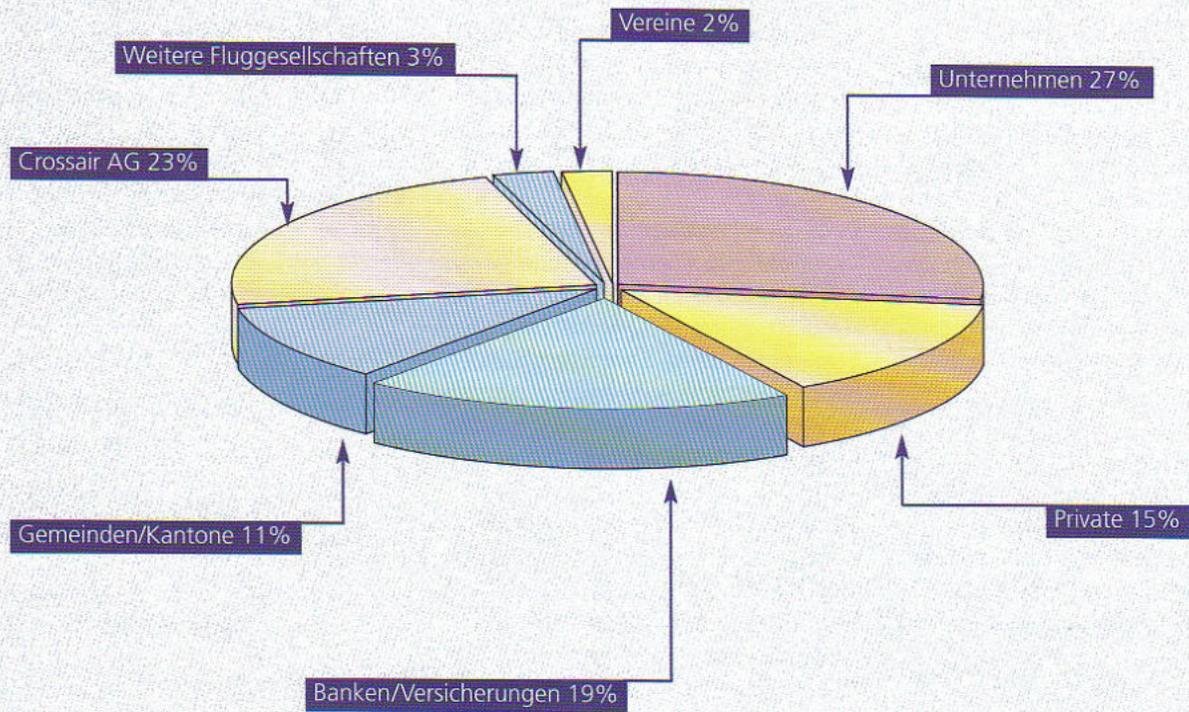
Aus dem Cash Flow konnten Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1 255 524 vorgenommen werden. Das Jahresergebnis von Fr. 119 866 erlaubt es – erstmals in der Geschichte der Alpar AG –, unseren Aktionären eine Dividendenausschüttung vorzuschlagen.





AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL

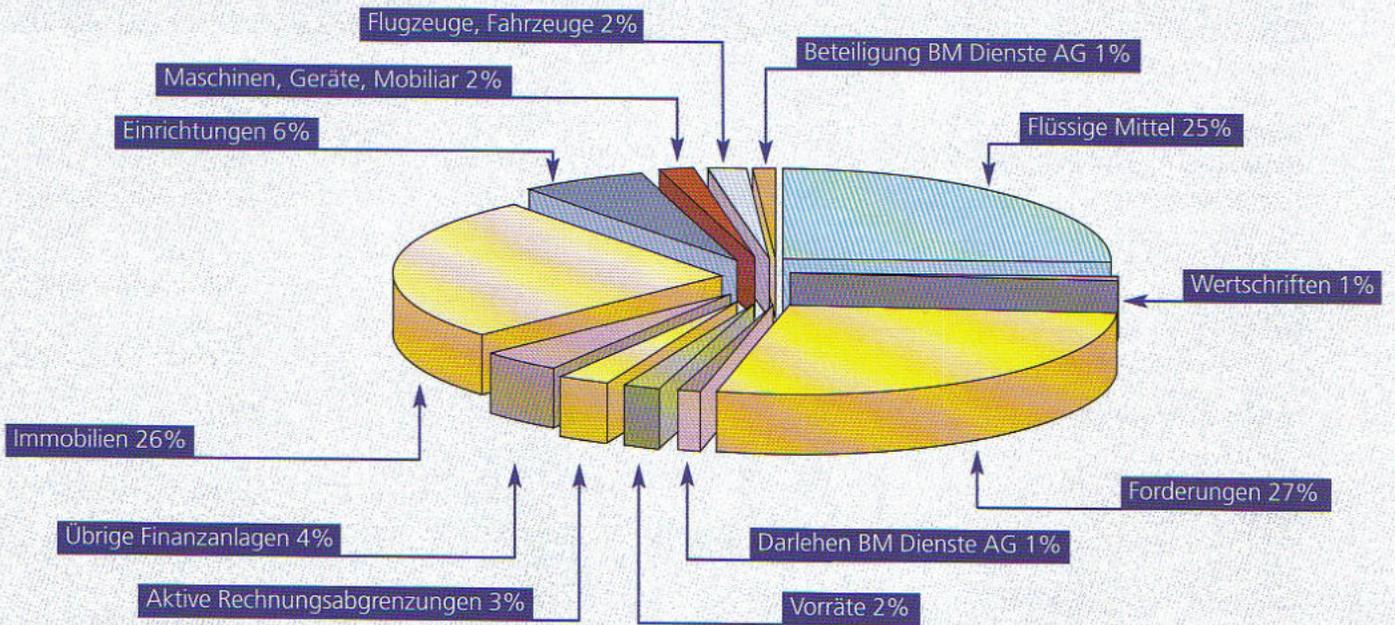
PROZENTUALE AUFTEILUNG DES AKTIENKAPITALS VON FR. 5 517 000



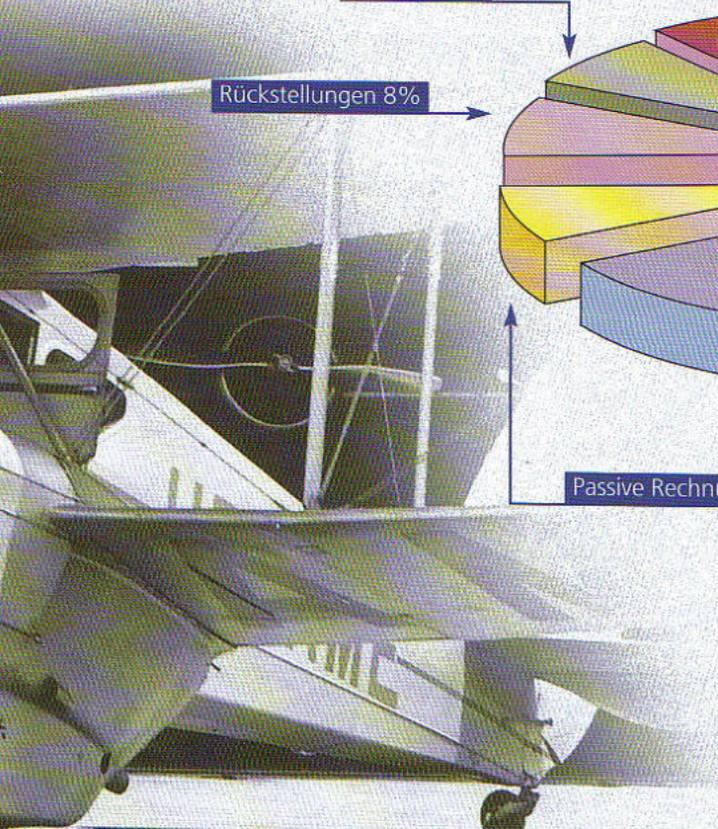
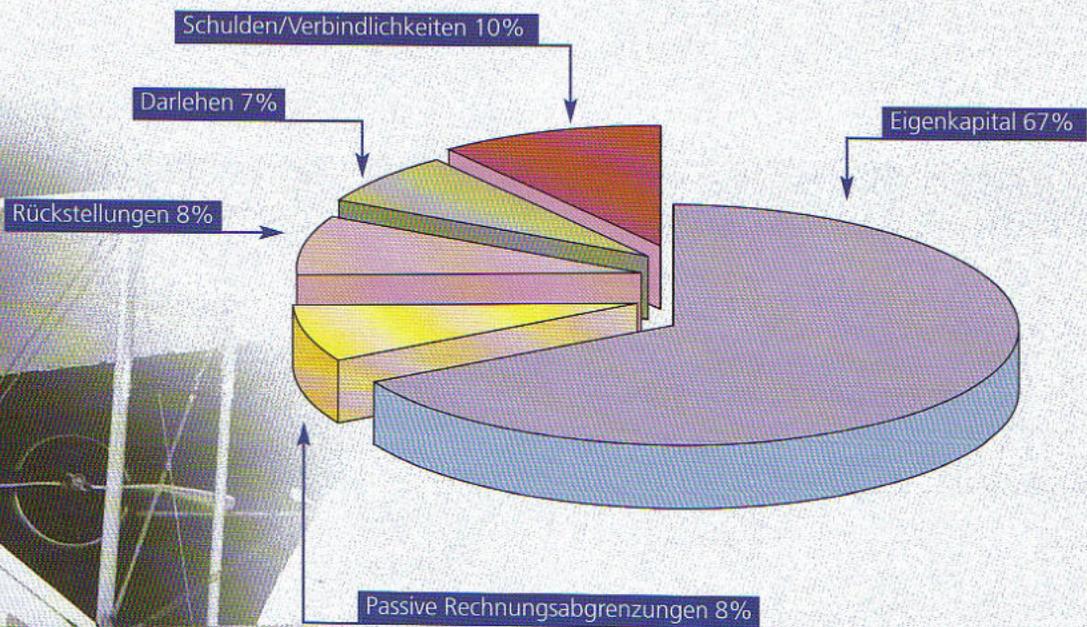


BILANZSTRUKTUR

PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN PER 31.12.1998



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN PER 31.12.1998



AKTIVEN	31.12.1998 Fr.	31.12.1997 Fr.
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'315'700	2'397'970
Wertschriften	74'069	47'802
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'166'192	871'201
Andere Forderungen		
– Dritte	128'281	18'761
– BM Dienste AG	245'636	180'106
Darlehen BM Dienste AG	90'000	90'000
Vorräte	167'710	163'579
Aktive Rechnungsabgrenzungen	237'735	254'489
Total Umlaufvermögen	5'425'323	4'023'908
Anlagevermögen		
Übrige Finanzanlagen	366'691	376'690
Immobilien	2'394'561	2'767'359
Einrichtungen	572'395	506'000
Maschinen, Geräte, Mobiliar	155'098	232'961
Flugzeuge, Fahrzeuge	177'343	228'800
Beteiligung BM Dienste AG	97'000	97'000
Total Anlagevermögen	3'763'088	4'208'810
Total Aktiven	9'188'411	8'232'718

PASSIVEN	31.12.1998 Fr.	31.12.1997 Fr.
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	927'571	709'286
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	36'402	88'976
Darlehen	664'902	251'828
Rückstellungen (inkl. nicht eingelöster Rundfluggutscheine)	736'130	689'098
Passive Rechnungsabgrenzungen	697'115	487'105
Total Fremdkapital	3'062'120	2'226'293
Eigenkapital		
Aktienkapital	5'517'000	5'517'000
Gesetzliche Reserven	46'000	41'000
Reserve für eigene Aktien	26'366	100
Freie Reserve (Dividendenausgleichsfonds)	100'000	100'000
Bilanzgewinn	436'925	348'325
Total Eigenkapital	6'126'291	6'006'425
Total Passiven	9'188'411	8'232'718



ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG	1998 Fr.	1997 Fr.
Erlös aus Lieferungen und Leistungen		
– Flugplatzbetrieb	7'238'016	6'790'811
– Flugbetrieb	1'267'708	1'536'355
– Handelswaren	826'633	718'834
– diverse Dienstleistungen	1'077'723	887'507
	10'410'080	9'933'507
./. Erlösminderungen	– 96'228	– 34'986
	10'313'852	9'898'521
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	57'719	460'861
Liegenschaftsertrag	802'996	747'151
Finanzertrag	87'206	73'503
Ausserordentlicher Ertrag	0	89'100
	11'261'773	11'269'136

AUFWAND	1998 Fr.	1997 Fr.
Material- und Warenaufwand	450'770	378'514
Personalaufwand	4'171'213	3'912'268
Leistungen Dritter	2'590'595	2'335'361
Unterhalt und Reparaturen	511'178	496'512
Betriebsmaterial	619'767	630'745
Versicherungen und Gebühren	222'677	231'085
Verwaltungsaufwand	404'458	511'354
Übriger Betriebsaufwand	303'460	410'929
Liegenschaftsaufwand	588'999	549'230
Finanzaufwand	10'046	9'221
Abschreibungen	1'255'524	1'563'985
Ausserordentlicher Aufwand	13'220	229'034
	11'141'907	11'258'238
Jahresgewinn	119'866	10'898
	11'261'773	11'269'136



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	1998 Fr.	1997 Fr.
1. Bürgschaften		
Verpflichtung gegenüber SHELL für BM Dienste AG	60'000	60'000
2. Pfandbestellung zugunsten Dritter		
Kreditsicherstellung für BM Dienste AG	100'000	100'000
3. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Wertschriften im Buchwert von	13'171	13'171
Übrige Finanzanlagen im Buchwert von	38'540	38'540
– zur Sicherstellung von Kreditlimiten	50'000	50'000
4. Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverpflichtungen	16'126	25'407
5. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	12'455'000	11'655'000
Übrige Sachanlagen/Vorräte	6'285'000	6'285'000
6. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	18'352	10'155
7. Beteiligung		
Firma: BM Dienste AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: Fr. 100'000.–	97%	97%
8. Genehmigte Aktienkapitalerhöhung		
Betrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	0	613'000



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG GEWINNVERWENDUNG 1998

9. Angaben über eigene Aktien	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert Fr.
1997 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 100.–				7	1. Jan. 97	323
Käufe	50	50	50	1	Febr. 97	50
Käufe	50	50	50	13	Juni 97	650
Verkäufe	100	100	100	-12	Juli 97	-1'200
Verkäufe	100	100	100	-5	Sept. 97	-500
Verkäufe	50	50	50	-2	Dez. 97	-100
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						877
Endbestand				2	31. Dez. 97	100
1998 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 100.–				2	1. Jan. 98	100
Käufe	50	50	50	1	Jan. 98	50
Käufe	60	60	60	1000	Apr. 98	60'045
Verkäufe	100	100	100	-35	Apr. 98	-3'500
Käufe	40	40	40	2	Juni 98	80
Verkäufe	80	80	80	-2	Aug. 98	-160
Verkäufe	80	100	100	-502	Sept. 98	-50'160
Verkäufe	80	90	100	-41	Dez. 98	-3'700
Käufe	40	41	50	21	Dez. 98	850
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						22'761
Endbestand				446	31. Dez. 98	26'366

Gewinnverwendung Vorschlag des Verwaltungsrates	1998 Fr.
Gewinnvortrag vom Vorjahr	343'325
Gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	-26'266
Jahresgewinn 1998	119'866
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	436'925
Ausschüttung einer Dividende von Fr. 3.– pro Aktie	-165'510
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	-6'000
Entnahme aus freien Reserven (Dividendenausgleichfonds)	100'000
Vortrag auf neue Rechnung	365'415





BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG, Bern, für das am 31. Dezember 1998 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussa-

gen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 5. Mai 1999

von Graffenried AG Treuhand

P. Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer

H. Lüthi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor





	Flugbewegungen 1998	Flugbewegungen 1997	Flugpassagiere 1998	Flugpassagiere 1997
A. Gewerbmässiger Luftverkehr				
1. Linienverkehr	11 608	11 177	186 194	172 445
Transit-Passagiere			13 412	11 282
2. Pauschal-Flugreiseverkehr	79	124	1 326	1 887
3. Bedarfsverkehr				
Rundflüge	1 329	1379	1 687	2 614
Transport und andere gewerbmässige Flüge	3 772	3365	4 472	4 058
Total gewerbmässiger Flugverkehr	16 788	16 045	207 091	192 286
B. Nicht gewerbmässiger Flugverkehr				
4. Flüge des BAZL	2 359	2 916	609	890
5. Militärflüge (inkl. ausländischer Flugzeuge)	1 675	1 352	375	382
6. Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	20 771	21 327	10 107	10 693
7. Andere nicht gewerbmässige Flüge	544	449	24	15
8. Motorflugschulung	16 315	19 197	1 427	1 354
9. Helikopterschulung	1 524	2 972	17	19
Total nicht gewerbmässiger Flugverkehr	43 188	48 213	12 559	13 353
Gesamter Flugverkehr	59 976	64 258	219 650	205 639



Am 4./5. September 1999 wird es so weit sein. Die Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG feiert ihren 70. Geburtstag. Eine rüstige Jubilarin, der die harten Zeiten vergangener Jahre Halt, Kraft und Selbstbewusstsein verliehen haben.

Was für uns Lebewesen ohne Ausnahme gilt, trifft für juristische Personen glücklicherweise nicht zu. Sie altern und sie sterben nicht. Bei gutem Unterhalt überdauern sie Generationen. Ein aufgestelltes Pflegeteam hat auf dem Flughafen Bern-Belp tatsächlich ganze Arbeit geleistet. Ihm gilt Dank und Anerkennung, denn die Jubilarin hat in den letzten 70 Jahren gewaltig zugelegt und ist für weitere Taten bestens gerüstet! Solide Fi-

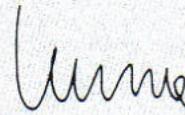
nanzen bieten Gewähr für eine gute Gesundheit während weiterer Dezennien. Ein zielgerichtetes Marketing beginnt Früchte zu tragen: Neben der SAir-Gruppe haben auch andere Grosse, wie KLM und AUA, an der Verlässlichkeit des Geburtstagskindes Gefallen gefunden. Der gekonnte Marktauftritt vermochte die Bevölkerung des Espace Mittelland vom Nutzen und von der Zukunft unseres jubelnden Flughafens Bern-Mittelland zu überzeugen. Die Steigerung der Passagierzahlen um mehr als 100%, d.h. von knapp 100 000 auf über 200 000 Fluggäste, innert fünf Jahren lässt sich sehen. Und noch sind unsere Potenziale nicht ausgeschöpft. Es liegt eine Zukunft vor uns: nach dem Norden und dem

Osten Europas schrittweise auch den Süden und den Westen noch besser erschliessen – und am Boden uns selbst, mit einer sicheren Zufahrt.
Ad multos annos!

Bern-Belp, im April 1999

Namens des Verwaltungsrates
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG

Der Präsident:



Prof. Dr. Franz Kellerhals







ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG · CH-3123 BELP